

PATIENTENSICHERHEIT UND PATIENTENADHÄRENZ

Orale antiproliferative Therapien spielen in der Versorgung von Patient*innen mit malignen Erkrankungen eine zunehmende Rolle. Im Gegensatz zu klassischen intravenösen Therapien stellt die ambulante Betreuung dieser Patient*innen, besonders unter den Aspekten von Aufklärung, ambulantem Umgang mit oralen Therapien, regelmäßigen Kontrolluntersuchungen und Sicherstellung der Therapieadhärenz die behandelnden Ärzt*innen vor neue Herausforderungen.

Eine mögliche Option – auch unter dem Aspekt der zunehmenden Arbeitsverdichtung in der ambulanten Hämatologie und Onkologie – stellt die Miteinbeziehung von spezialisierten nicht-ärztlichen Fachkräften dar.

Unser Arbeitskreis „Patientensicherheit und Patientenadhärenz“ befasst sich schwerpunktmäßig mit der Versorgung von Patient*innen unter einer oralen Tumorthherapie. Besonderer Fokus liegt hierbei auf der Therapiesicherheit und Therapietreue. Hierzu werden Konzepte insbesondere durch Einbezug von nicht-ärztlichen Fachkräften untersucht und entwickelt. Bisherige Publikations- und Studienergebnisse fokussierten auf die Evaluation des Weiterbildungsprogrammes „Fachkraft für orale und subkutane Tumorthherapie“ sowie die flächendeckende Etablierung von eigenständigen Pflegesprechstunden.

In weiteren Arbeiten sollen diese Schwerpunkte – auch unter Anwendung digitaler Medien – weiter untersucht werden. Insbesondere sollen Aufgabenbereiche von nichtärztlichen Fachkräften zur Unterstützung der ärztlichen Versorgung klar definiert werden.

Vorsitzende:

Dr. med. Ursula Vehling-Kaiser

Stellvertretender Vorsitzender:

PD Dr. Florian Kaiser

www.dgho.de/arbeitskreise/p-z/patientensicherheit-und-patientenadhaerenz

Virtuelle Arbeitskreis-Sitzung am 11. Oktober 2021